

Sulmer Leaba

Gemeinde Sulz¹ Ausgabe 1/2018





Klassenbesuch



Märchenerzählerin



Nachts in der Bücherei



Leseprojekt



Literatur und Musik mit Jakob Maria Soedher

Wissenswertes über die Bücherei *Sulz-Röthis*

Nach der Zusammenlegung der Büchereien Sulz und Röthis im Jahr 1970 fand der Verleih bis September 1997 im Gemeindehaus Sulz statt. Seit nunmehr 21 Jahren befindet sich die Bücherei im Gebäude der Mittelschule, wo sie gleichzeitig als Schulbibliothek und öffentliche Bücherei genutzt wird.

Unter der Leitung von Hartwig Stonig engagieren sich 8 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen für die Belange der Bibliothek, die pro Woche mehr als 10 Stunden für die Öffentlichkeit bzw. die Schulen zugänglich ist. Derzeit können die Besucher/innen aus über 10 000 Medien aussuchen: Bücher, Zeitschriften, Hörbücher, DVDs, Spiele . . .

Die Bücherei bietet ein interessantes und vielseitiges Programm für Groß und Klein: Autorenlesungen, Buchprä-

sentationen, Puppentheater, Märchennachmittage, Leseprojekte, etc.

Im Herbst 2018 ist unter anderem die Fortsetzung der beliebten Reihe „Literatur und Musik“ geplant, ein Puppentheater wartet auf unsere kleinen Besucher, an einem Abend werden spannende Neuerscheinungen des Büchermarkts präsentiert.

Das Büchereiteam freut sich auf zahlreiche Besucher/innen zu den folgenden Öffnungszeiten: Mo 16.00 – 18.00 Uhr, Mi 17.00 – 19.00 Uhr, Fr 18.00 – 20.00 Uhr, So 10.00 – 11.30 Uhr.

Wenn Sie noch mehr über uns erfahren möchten, können Sie uns auf unserer Homepage besuchen: <http://www.buecherei-sulz-roethis.at/>

04 Vorwort

Bericht des Bürgermeisters

06 Aus der Gemeinde

Nachruf Alt-Bgm. Willi Baur
e5-Programm Sulz
Frutzstraße – Landesradroute
Kinderbetreuungskosten absetzbar
Vogelschutzprojekt
Lärmschutzverordnung
Kinderbetreuung
Kindergarten
Volksschule
Neue Mittelschule

14 Vereine

Elternverein der Volksschule
Seniorenbund
Funkenzunft
Bienenzuchtverein
Obst- und Gartenbauverein
Kirchenchor
Hundesportverein
Ortsfeuerwehr
Schützenmusikverein
Schiverein
RV Enzian
FC Renault Malin Sulz
FFC fairvesta Vorderland



Visualisierung Kinderbetreuung Sulz



Archäologische Ausgrabungen auf der Baustelle



Hier entsteht das neue Gebäude der Kinderbetreuung

Liebe Sulnerinnen und Sulner,

eine gute Kinderbetreuung ist eine entscheidende Voraussetzung, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten. Eine solche Vereinbarkeit ist auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels eine unserer wichtigsten Herausforderungen für eine erfolgreiche Familienpolitik. Damit diese Balance zwischen Familie und Beruf gut gelingen kann, müssen entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Die bestehenden Kinderbetreuungseinrichtungen in unserer Gemeinde stoßen schon seit längerem an ihre Grenzen. Im Hinblick auf unsere weitere Bevölkerungsentwicklung – Sulz ist eine stark wachsende Gemeinde – ist eine Erweiterung der Betreuungskapazitäten unumgänglich.

Deshalb hat sich die Gemeindevertretung Sulz zum Neubau eines Gebäudes für die Kleinkindbetreuung und einen ganztägigen Kindergarten entschlossen. Dieses Projekt wurde im Rahmen eines kooperativen Verfahrens mit unserer Pfarre und der Diözese Feldkirch sowie einem temporären Gestaltungsbeirat raumplanerisch entwickelt. Entworfen und geplant haben das neue Kinderhaus die Architekten Christian Mörscherl und Jochen Specht aus Dornbirn.

In den letzten Wochen wurde nun mit der geplanten Umgestaltung des Gebietes um Pfarrheim, Volksschule und Kindergarten begonnen. Die Neusituierung des Parkplatzes vor der Volksschule geht zügig voran und kann auch in Kürze abgeschlossen werden.

Bei den Aushubarbeiten für das neue Kinderhaus sind wir für alle überraschend auf zahlreiche Knochenfunde gestoßen. Laut Einschätzung von Expertinnen und Experten dürfte es sich hier um eine mittelalterliche Grabstätte handeln. Um unser Bauvorhaben überhaupt weiter ausführen zu können, müssen die Gräber einzeln freigelegt, dokumentiert und anschließend vom Baugrubenbereich entfernt werden. Diese Arbeiten werden unseren Bauzeitplan voraussichtlich um sechs bis acht Wochen verzögern.

Das geplante Gebäude ist zentraler Bestandteil des neu entstehenden Gebiets mit einer zusammenhängenden Freifläche, die Volksschule, den bestehenden Kindergarten sowie das neue Kinderbetreuungsgebäude miteinander verbindet.

Zusammen mit den angrenzenden Gebäuden Kirche, Pfarrhaus und Musikheim wird so ein integrales Konzept umgesetzt. Das Verkehrsaufkommen wird minimiert und so das Gebiet als Begegnungszone belebt. Die bestehenden Funktionen der einzelnen Betreuungseinrichtungen werden sohin gestärkt.

Unser neues Kinderhaus stellt sich als ein kompaktes, viergeschossiges Bauobjekt auf ca. 20 x 20 m Grundfläche dar. Es korrespondiert in Kubatur und Baufluchten mit dem bestehenden Pfarrhaus, präsentiert sich aber durch die Orientierung und das Flachdach als eigenständiges Gegenüber und definiert so die Raumkanten der neu entstehenden Außenflächen.

Das Gebäude ist durch seine mittig angeordneten Treppen und den Erschließungsraum horizontal gegliedert. Dieser Treppenraum dient als zentrales Element, das die einzelnen Bereiche räumlich und funktional miteinander verbindet. Ein Lift über alle Geschosse ist direkt an diesen Treppenraum angeschlossen.

Im Erdgeschoss sind ein großer Bewegungsraum sowie ein Speisesaal mit Verteilerküche geplant. Der Bewegungsraum dient neben der Kinderbetreuung auch als Mehrzwecksaal, der für verschiedenste Anlässe genutzt werden kann.

Im ersten Obergeschoss befinden sich der Personalbereich sowie Nebenräume.

Im zweiten Obergeschoss ist die Kleinkindbetreuung untergebracht. Es stehen vier Gruppenräume mit Nebenräumen zur Verfügung.

Im dritten Obergeschoss befindet sich der ganztägige Kindergarten mit zwei Gruppenräumen, einem Ausweichraum und einem kleineren Bewegungsraum. Durch einen parallel zur Hangkante neu angelegten Zugangsweg können die Kinder barrierefrei in die Kleinkindbetreuung gelangen.

Oft wurde ich in letzter Zeit gefragt, ob die Gemeinde Sulz überhaupt neue Kinderbetreuungsplätze schaffen muss. Meine Antwort darauf kann nur lauten: Ja wir brauchen solche Einrichtungen dringend!

Wie eingangs bereits erwähnt, ist uns die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein wichtiges Anliegen. Dazu

gehört es natürlich auch dafür zu sorgen, dass leistbares Wohnen ermöglicht wird. Wohnen ist ein Grundbedürfnis und beschäftigt somit jeden. Jeder von uns braucht ein Dach über dem Kopf und das zu angenehmen Konditionen. Es ist daher unsere zentrale Aufgabe, sicherzustellen, dass Wohnen für jeden einzelnen leistbar ist. Die Errichtung von Einfamilienhäusern, so wie wir es aus der Vergangenheit gewohnt sind, wird wohl zukünftig eher die Ausnahme sein. Neue Wohnformen sind unbedingt anzudenken. Wohnanlagen sind eine der Antworten darauf, wodurch die Lebensbereiche natürlich sehr zusammenrücken werden.

Nur mit einem rücksichtsvollen Miteinander können wir gemeinsam diesen neuen Herausforderungen gerecht werden.

Karl Wutschitz
Bürgermeister

Im Gedenken an Altbürgermeister Willi Baur

Trotz seines hohen Alters von fast 97 Jahren erreichte uns am 28. Mai überraschend die Nachricht vom Ableben unseres Altbürgermeisters Wilhelm Baur. Die Gemeinde Sulz trauert mit den Angehörigen um ihren langjährigen Altbürgermeister, Ehrenbürger und Träger des Silbernen Verdienstzeichens des Landes Vorarlberg.

Die Spuren seines Wirkens sind nachhaltig und unübersehbar. Schon kurz nach den schrecklichen Erlebnissen, die der Krieg unserem Land und vor allem auch Willi selber zugefügt hatte, war er bereit, sich politisch zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.

Im Jahr 1950 mit 29 Jahren wurde Willi, wie er von allen genannt wurde, zum Bürgermeister gewählt. Er lenkte 30 Jahre lang mit viel Einsatz und großer Weitsicht die Geschicke unserer Gemeinde. Bis auf den heutigen Tag wirkt sich die Arbeit von Willi auf die Sulner Kommunalpolitik aus. Dank seiner Tatkraft und seinem hohen persönlichen Einsatz entwickelte sich Sulz nach einem schwierigen Neubeginn in den Nachkriegsjahren und den stürmischen Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs zu einer attraktiven Wohngemeinde mit ausgezeichneter Infrastruktur. Waren am Anfang die Probleme der Nachkriegsjahre zu bewältigen, so folgte in den Sechziger- und Siebzigerjahren, bedingt durch den starken Bevölke-



rungszuwachs, der große Nachholbedarf an kommunalen Einrichtungen.

Es war eine Zeit mit viel Bewegung, eine Zeit mit vielen Veränderungen. Unter der Amtszeit von Willi Baur konnten einige weitgreifende und zukunftssträchtige Objekte verwirklicht werden. Beispielhaft seien hier erwähnt:

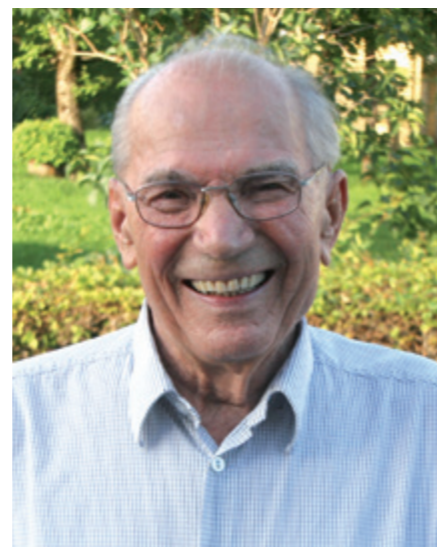
- der so wichtige Ausbau der Wasserversorgungsanlage.
- der Bau des Schwimmbades
- der Neubau der Volksschule
- der Kindergartenneubau
- die Errichtung eines Gemeindehauses für Gemeindeamt, Post, Gendarmerie und Bücherei
- die Anlegung eines Sportplatzes mit Sportheim
- der Neubau der Hauptschule Sulz-Röthis.

Das sind nur einige Beispiele für ein achtsames Wirken, die in vielen von uns immer wieder Erinnerungen an eine Persönlichkeit, die in unserem Dorf Weichen gestellt und Entwicklungen eingeleitet hat, wecken werden. Dafür möchten wir ihm an dieser Stelle von Herzen danken.

Willi Baur war auch an der Gründung der Agrargemeinschaft und des Seniorenbundes maßgeblich beteiligt. Viele Jahre hatte er auch die Obmannschaft des Seniorenbundes inne. Zu Recht wurde Willi Baur zum Ehrenbürger der Gemeinde Sulz ernannt und erhielt auch das silberne Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg.

Für Willi war all das, was man mit dem Begriff Heimat verbinden kann, ein wichtiges Anliegen. Er trug all die Jahrzehnte viele schwierige Entscheidungen mit, war offen für Neues und blieb gleichzeitig seinen christlich-sozialen Überzeugungen treu. Er liebte seine Heimat, sein Dorf und freute sich über die positive Entwicklung unserer Gemeinde.

Willi hat seine Ämter immer als Dienst an der Allgemeinheit verstanden und sich selber nicht in den Mittelpunkt gestellt. Sehr wohl im



Mittelpunkt seiner langjährigen öffentlichen Arbeit standen seine Mitmenschen. Er hatte immer ein offenes Ohr für ihre Probleme, Wünsche und Anliegen.

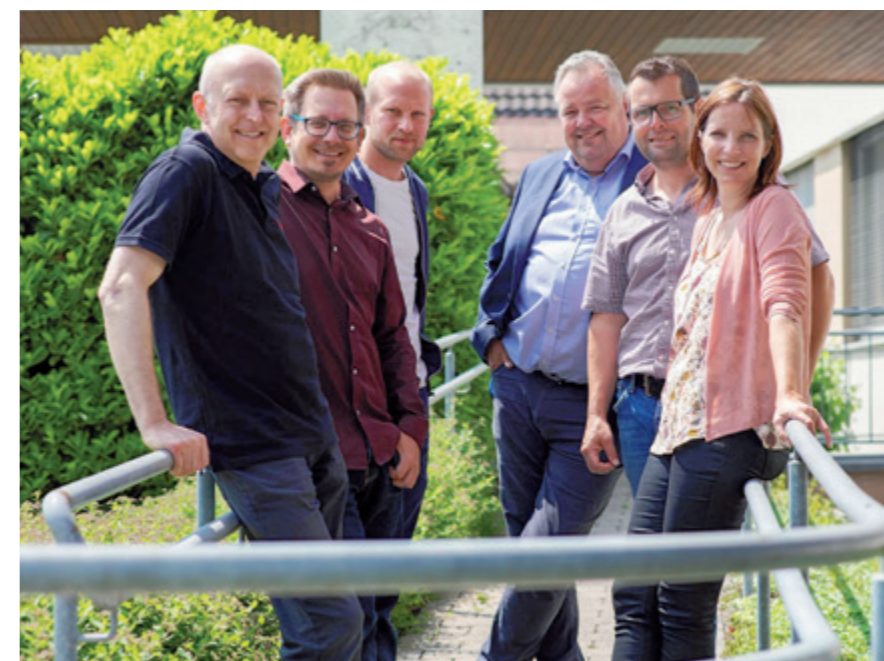
Ihm war Harmonie ein besonderes Anliegen, war er doch auch über viele Jahre unserer Schützenmusik verbunden. Aber nicht nur jene Harmonie, die sich in geschriebenen und gespielten Tönen ausdrückt, sondern auch die, die sich im aufeinander Zugehen, im miteinander Wirken manifestiert. Beeinflusst von seinem humanistischen Weltbild und geleitet durch seine ausgleichende Art, oft verbunden mit einer Prise volkstümlichen Humors, gelang es ihm diese Harmonie immer auch über scheinbare gegensätzliche Standpunkte hinweg zu leben und umzusetzen.

Willi war Sulner aus Leidenschaft, mit Leib und Seele seiner Heimatgemeinde verbunden, für die er sich große Verdienste erworben hat. Sein soziales Engagement, seine langjährige politische Tätigkeit, seine positive Einstellung, sein Selbstvertrauen, seine Bereitschaft zu uneigennützigem Handeln oder seine mitmenschliche Hilfe unter großem persönlichem Einsatz bleiben unvergessen. Willi hat mit wachem Auge und Sachverstand unser Dorf durch die Jahre geführt und nach vorne gebracht. Er hat in Sulz einen bleibenden Platz eingenommen und ist unverrückbar ein Stück unserer Heimatgemeinde. Mit Willi Baur verlor die Gemeinde Sulz einen ihrer größten Söhne.

e⁵-Programm Sulz

Gut drei Jahre nach dem Start der e⁵-Arbeit in Sulz ist für den heurigen Herbst die erste Erntezeit gekommen. Am Abend des 4. Oktober wird Sulz erstmals beim „e⁵-Event“ mit von der Partie sein und egal wie viele „e“ unsere Gemeinde dann auch verliehen bekommt, eines ist schon jetzt klar: Die Arbeit hat positive Spuren hinterlassen. Viele Aktivitäten im Bereich der Energieeffizienz haben durch das e⁵-Programm einen neuen Tiefgang erhalten und passieren jetzt nicht mehr nur „zufällig“, weil sich einzelne dafür engagieren, sondern sind inzwischen fester Bestandteil der Gemeindepolitik. Darüber hinaus ist ein stärkeres Bewusstsein für die Anliegen einer nachhaltigen, lebenswerten Zukunft spürbar.

Das ist schön und bestätigt den Sinn der geleisteten Arbeit. Und der Weg geht weiter. Im Planungsworkshop vom 18. Mai 2018 wurden wieder neue Themen aufgegriffen, denen sich das e⁵-Team im laufenden und kommenden Jahr widmen will. Nachdem in der Vergangenheit sehr viele Handlungsgrundsätze der Gemeinde definiert wurden (Grundsatzbeschlüsse zur Errichtung kommunaler Gebäude, zur Weiterbildung und Dienstreiseregulierung für Gemeindebedienstete etc.), hat die Zukunft der Aktivitäten den Schwerpunkt der Bürgerbeteiligung bei den Themen:



Fußwegekonzept, Energieleitbild, Zugang zum Energiecontrolling für alle (derzeit nur für Gemeindegebäude) und eine Machbarkeitsstudie zur Nutzung des Mühlbachs. Bei der Sulner Kilbi wird das e⁵-Team dieses Jahr Informationen zum Thema Elektromobilität anbieten.

Bereits angelaufen sind erste Schritte zur ökologischen Gestaltung von Freiflächen und Straßenräumen. Hier soll neuer Lebensraum für Insekten geschaffen werden, da mit dem schleichenden Verlust von Magerwiesen die Artenvielfalt der

Pflanzenwelt und damit die Lebensgrundlage vieler Insekten schlichtweg zu verschwinden droht.

Im Bereich der Mobilität nimmt die Umsetzung der Landesradroute bei der Einmündung der Holzbrücke in die Frutzstraße mit Neuregelung der Vorrangsituation zu Gunsten des Radverkehrs konkrete Formen an. Der Abschnitt bis Höhe Schwimmbad soll heuer noch umgesetzt werden. Nächstes Jahr folgen die Lonserstraße, die zur Fahrradstraße umgebaut wird (Motorverkehr ist weiterhin erlaubt), und anschließend der Haltestellenweg bis zum Industriegebiet Bützen.

Für den optimierten Betrieb der gemeindeeigenen Anlagen soll zukünftig ein Gebäudewart sorgen, denn ein Gebäude kann nur so gut sein, wie der Betrieb der technischen Anlagen funktioniert und dazu braucht es einen kompetenten „Kümmerer“. Auf den Aspekt des „Kümmerers“, der den Dingen nachgeht und dafür sorgt, dass etwas voran geht, soll verstärkt in den zukünftigen Projekten Wert gelegt werden. Dabei müssen diejenigen, die sich kümmern, nicht unbedingt aus dem e⁵-Team stammen. Hier kann sich jeder aus der Gemeinde mit Herz und Verstand einbringen, solange das Ziel mit den Ideen des e⁵-Programms vereinbar ist und der Allgemeinheit dient.



Frutzstraße – Landesradroute

Die Radverkehrsstrategie des Landes Vorarlberg quert, im Sinne einer sogenannten Landesradroute, auch die Gemeinde Sulz.

Um der Strategie gerecht zu werden plant die Gemeinde Sulz den Ausbau dieser Radroute. Die Route führt über die Radbrücke der Frutzstraße zum Schwimmbad, entlang der Lonserstraße und schließlich über die Alemannenstraße bis zur ÖBB Haltestelle Sulz-Röthis.

Die Abfahrt der Radbrücke über die Frutz stellt den Anfang des Aus-

baus dar und wird im Frühjahr 2019 umgesetzt. Eine fahradgerechte und sichere Einmündung im Brückenbereich sowie entlang der Frutzstraße haben Vorrang. Die Maßnahme bewirkt auch eine eingeschränkte Durchfahrtmöglichkeit für PKWs entlang der Frutzstraße. Eine Zufahrt über die Frutzstraße zum Schwimmbad ist jedoch jederzeit möglich. Des Weiteren wird der Kreuzungsbereich vor dem Schwimmbad neu gestaltet um eine sichere Begegnungszone für alle Verkehrsteilnehmer zu er-

reichen. Ein fahradgerechter Ausbau der Lonserstraße ist im Frühjahr 2019 geplant. In weiterer Folge wird auch die Alemannenstraße zur ÖBB Haltestelle den Richtlinien der Radverkehrsstrategie angepaßt.

Im Zuge des Ausbaus der Landesradroute wird auch die öffentliche Wasserversorgung in diesen Bereichen neu errichtet. Die aus den 1960er stammenden Wasserleitungen werden erneuert und dem Stand der Technik angepasst.



Kinderbetreuungskosten sind absetzbar

Beim Jahresausgleich können auch tatsächlich bezahlte Betreuungskosten für Kinder abgesetzt werden. Die Betreuung muss in privaten oder öffentlichen Kinderbetreuungseinrichtungen (z.B. Kindergarten, Internate) oder durch eine pädagogisch qualifizierte Person erfolgen. Abzugsfähig sind die Kosten für die Kinderbetreuung sowie die Kosten für die Verpflegung und das Bastelgeld.

Auch die Kosten für die Betreuung während der schulfreien Zeit (z.B. Nachmittagsbetreuung, Ferienbetreuung) sind abzugsfähig, sofern die Betreuung durch eine pädagogisch

qualifizierte Person oder institutionelle Kinderbetreuungseinrichtung erfolgt. Für die Ferienbetreuung (z.B. Ferienlager) können sämtliche Kosten (z.B. auch jene für Verpflegung und Unterkunft, Fahrtkosten) berücksichtigt werden.

Die Kosten für die Kinderbetreuung sind pro Jahr und Kind allerdings mit € 2.300,- begrenzt.

Bestätigungen über die bezahlten KIBE- und Kindergartenkosten erhal-



ten Sie im Bürgerservice oder in der Buchhaltung.

Weitere Infos finden Sie unter www.bmf.gv.at/steuern/familien-kinder

Tolles Vogelschutzprojekt

Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schul-

kindern zu schenken. Eine Anzahl heimischer Betriebe hat diese Akti-

on unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernahmen.

Die Nistkästen, speziell für Blau-, Tannen- und Schwanzmeisen gebaut, wurden von den Schülern im Wald, auf dem Schulgelände oder im eigenen Garten aufgehängt. Natürlich werden die Nistkästen von den Schülern auch betreut.

Folgenden Firmen herzlichen Dank für die Unterstützung!

Vorarlberger Kraftwerke AG
FRIES Kunststofftechnik GmbH, Sulz
DPD Depot 627 Sulz
AMW Asphalt Mischwerk GmbH & CoKG, Sulz
Sparkasse der Stadt Feldkirch Filiale Sulz-Röthis
Vorderland Apotheke, Mag pharm W. Barbisch



Lärm ist auch Umweltverschmutzung

Lärm stört uns, obwohl wir ihn auch selbst erzeugen. Mancher Lärm ist bei gewissen anfallenden Tätigkeiten nicht vermeidbar.

Ist es aber unbedingt notwendig, den Rasen um die Mittagszeit zu mähen oder am Abend nach 19 Uhr?

Natürlich nicht, daher gibt es auch in unserer Gemeinde eine

Lärmschutzverordnung, die solche Tätigkeiten auf eine bestimmte Zeit begrenzt.

Rasenmähen, Heckenschneiden, Holzsägen mit Ketten- oder Kreissägen, Flexen und andere lärmeregende Tätigkeiten, darunter fällt auch laute Musik, dürfen an Werktagen jeweils zwischen 8.00 – 12.00

und 13.30 – 19.00 Uhr durchgeführt werden.

Mit ein wenig Hausverstand und der Bereitschaft auch an die Nachbarn zu denken, ist das Zusammenleben für alle leichter.

Bitte denken Sie daran und halten Sie die Zeiten ein!

KIBE Sulz

Durch Ereignisse in der Umwelt gewinnen bestimmte Themen für Kinder eine besondere Bedeutung. Ein solcher Anlass ist die Baustelle vor der Kinderbetreuung, wo viele Menschen, Materialien und Werkzeuge großes Interesse erregen.

Täglich können die Kinder die riesige Baustelle mit den verschiedensten Baufahrzeugen vor dem Gebäude betrachten und staunend Baufortschritte feststellen. Sofort nach dem „Guten Morgen“ beobachten die Kinder vom Fenster oder vom Spielplatz aus das Treiben auf der Baustelle.

Besonders durch die Kommunikation beim gemeinsamen Beobachten findet Sprachförderung statt: Begriffe wie Bagger, Lastauto, Gitter, graben, schütten, bohren, ... werden benutzt. Durch die Verwendung der richtigen Begriffe für Material und Werkzeug werden sowohl die sprachliche, wie auch die kognitive Entwicklung gefördert.

Aber auch mathematische Grunderfahrungen werden gesammelt wie z.B.: groß, klein, leicht, schwer, voll, ... und die Nutzung der Fahrzeuge als Transportmittel wird bestaunt.

Im Spiel „Baustelle“ werden dann von den Kindern viele Materialien



zweckentfremdet, um die beobachteten Baustellenvorgänge imitieren zu können.

Neugierde und Forscherdrang sind Antrieb für viele Lernprozesse.



Forschen, Entdecken und Experimentieren sind Lernformen für die in der Kibe viel Platz, Zeit und Raum vorhanden sein soll. Mit vielfältigen Materialien (Sand, Stein...) und mit funktionstüchtigem Werkzeug können die Kinder forschen und gestalten, dadurch werden den Kindern weitere Lernprozesse ermöglicht.

KIBE-Team in der Weiterbildung

Heuer konnten gleich vier Mitarbeiterinnen Berufsausbildungen und Ausbildungen zur Gruppenleitung erfolgreich abschließen.

Inge Fleisch und Patricia Baldauf haben ihre zweijährige Ausbildung zur Pädagogischen Fachkraft in Schloss Hofen mit Auszeichnung abgeschlossen.

Veronika Mathis hat die Reife- und Diplomprüfung zur Kindergartenpädagogin an der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik Feldkirch mit Auszeichnung beendet.

Elisabeth Martin hat die Sozialakademie in Stams ebenfalls mit Auszeichnung abgeschlossen.

Herzlichen Glückwunsch allen Absolventinnen und alles Gute für die Zukunft.

Kindergarten

Die Frühlingszeit im Kindergarten

Während der Frühlingszeit begleitete uns das Thema „Was raschelt da auf dem Bauernhof?“. Passend dazu besuchten alle 4 Gruppen an unterschiedlichen Tagen den Bauernhof „Sunnahof“ in Göfis, wo wir eine tolle und erlebnisreiche Führung bekamen. Dort angekommen machten wir uns nach einer kleinen Stärkung auf den Weg, um das Leben der Tiere auf dem „Sunnahof“ zu erleben.

Gleich zu Beginn bekamen die Kinder die Aufgabe, einen Zaun für die Schweine darzustellen, damit diese auf die Wiese hinaus können. So stellten sich die Kinder Hand in Hand in zwei Reihen auf und die Schweine spazierten dazwischen durch.

Danach durften wir in das Gehege der Hühner hinein, wo auch der Hühnerstall stand. Dabei sahen wir, wie die Hühner Futter bekommen und die Körner aufpicken. Hinter dem Hühnerstall konnten wir die frischen Eier sehen, welche die Hennen gerade gelegt hatten. Die Kinder konnten die Eier in die Hand nehmen und fühlen, dass einige noch ganz warm waren. Im Stall bei den Schafen streichelten die Kinder die Schafe und die 4 Wochen alten Lämmlein und sahen zu, wie daneben die großen Schafe gerade geschoren wurden. Außerdem durften wir noch in den Stall der Ferkel und das Gehege der Ziegen hinein.



Auf dem Bauernhof sahen wir auch noch einige Kühe und zwei Esel, welche die Kinder mit Gras und Löwenzahn fütterten. Neben den vielen Tieren besuchten wir auch noch die Gärtnerei vom „Sunnahof“, wo jedes Kind dann auch noch ein Töpfchen mit Blumen pflanzte und mit nach Hause nehmen durfte.

Neben den ganzen Tieren, die auf dem Bauernhof leben, haben wir uns in der Frühlingszeit auch mit dem Wachstum der Blumen und Pflanzen beschäftigt und dieses beobachtet. So säten wir beispielsweise Kresse und schauten uns die vielen Frühlingsblumen an, die draußen auf der Wiese und im Wald wachsen.

Gegen Ende des Frühlings besuchte uns dann noch der Obst- und Gartenbauverein, der mit allen Kindern in einem Töpfchen etwas anpflanzte. Die Kinder konnten zwischen vielen verschiedenen Samen und Setzlingen wie zum Beispiel Erdbeeren, Kürbis, Mais, Chili und unzähligen Blumen wählen.

Besuch bei der Sulner Feuerwehr

Als der Tag endlich gekommen war, spazierten wir zum Feuerwehrhaus. Dort angekommen wurden die Augen der Kinder bereits groß, als sie die Feuerwehrautos entdeckten. Wir wurden von vier Feuerwehrmännern empfangen, die uns in Gruppen die verschiedenen Fahrzeuge, ihren Einsatzbereich und die unterschiedlichsten Werkzeuge kindgerecht erklärten.

Anschließend durften die Kinder die Feuerwehrautos genau anschauen, sich sogar hineinsetzen und sich wie ein richtiger Feuerwehrmann fühlen. Das Löschen und das genaue Zielen wurden selbstverständlich mit viel Spaß noch geübt.

Der krönende Abschluss war die Fahrt im Feuerwehrauto zurück in den Kindergarten. Dort wurden auch noch die Sirene und das Blaulicht ausprobiert.

Ein herzliches Dankeschön an David Reichart und seine tolle Mannschaft!



Volksschule Sulz

Unser Schulgarten

Lange haben wir auf den Frühling gewartet. Am Donnerstag, 12. April, konnten wir endlich mit unserer Gartenarbeit starten. Zuerst haben wir unser Gartenbeet vorbereitet. Alle Kinder waren voller Eifer bei der Arbeit.

Am Mittwoch, 25. April, besuchten wir die Gärtnerei Frick in Sulz. Nach der Begrüßung zeigte uns Herr Werner Frick verschiedene Kräuter. In den Glashäusern gab es viele Sommerblumen zu bestaunen. In der Gärtnerei werden auch verschiedene Gemüse- und Salatsetzlinge gezogen. Für unseren Schulgarten schenkte uns Herr Frick Salat- und Kohlrabisetzlinge. Als Dankeschön sangen wir



zum Abschied ein Frühlingslied. Der Gärtnerei Frick herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme und die Pflanzen für unseren Schulgarten. Nun gießen wir fleißig und freuen uns auf eine gute Ernte!

Radfahrprüfung der vierten Klassen

Wie jedes Jahr stand bei den Schülern der 4. Klassen der Volksschule Sulz die Fahrradprüfung auf dem Programm. Schon im April wurde an drei Nachmittagen fleißig geübt, damit bei der Prüfung nichts schief gehen kann. Anfang Mai war es dann so weit. Am Freitag, den 4. Mai, wurde die schriftliche Prüfung durchgeführt. Alle Kinder haben diese Aufgabe gut gemacht. Nun fehlte nur noch der praktische Teil. Am 7. Mai war es dann so weit. Zu Beginn bekamen die aufgeregten Schüler eine kurze Einführung von zwei Beamten der Polizei Sulz. Nachher ging es los und die Kinder fuhren einzeln die Teststrecke ab. Am Ende trafen sich alle wieder am Pausenplatz. Die Fahrradprüfung war sehr erfolgreich. Alle Schüler haben den Test bestanden und waren sehr glücklich. Am Ende bekamen die Kinder noch eine gute Jause, die vom Elternverein zur Verfügung gestellt wurde.

Laufen für die Cliniclowns

Am Donnerstagnachmittag, dem 7. Juni, veranstaltete die VS Sulz unter dem Motto „Kinder laufen für Kin-

der“ einen Sponsorenlauf – das erlaufene Geld kommt den Cliniclowns Austria zugute.

Voller Elan und Freude starteten die Kinder aller Klassen bei der Holzbrücke in der Nähe des Piratenspielplatzes. Von dort ging es auf der Rankweiler Seite bis zur alten Eisenbahnbrücke, auf der Sulner Seite wieder herauf und über die Holzbrücke zurück zur nächsten Runde. Der Cliniclown AnTon und einige Zuschauer feuerten die Kinder an. Nach einer knappen Stunde hatten unsere Schülerinnen und Schüler 470 km erlaufen! Das ergibt den sensationellen Betrag von 3267 €, den die Cliniclowns sehr gut für ihre Arbeit mit schwerkranken Kindern gebrauchen können.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, dem Elternverein der VS Sulz, der uns mit Wasser und Erfrischungen während und nach dem Lauf versorgt hat, den Lehrpersonen der VS Sulz, die ihre Schülerinnen und Schüler vorbereitet und motiviert haben, sowie an den lustigen Cliniclown AnTon! Ohne sie wäre diese tolle Veranstaltung nicht gelungen!

Ein besonderer Dank gilt natürlich allen großzügigen Sponsoren!

Und natürlich ein ganz großes Bravo für unsere hervorragenden kleinen und größeren Läuferinnen und Läufer für ihre Leistungen!

Dir. Andreas Gantner

Neuigkeiten aus der Mittelschule Sulz-Röthis

Während das Schuljahr 2017/18 in die Zielgerade einbog, liefen gleichzeitig die Vorbereitungen auf das nächste Jahr. Für 2018/19 liegen 28 Anmeldungen vor (12 Schülerinnen und 16 Schüler). Das bedeutet, dass wir im Herbst zwei angenehm kleine Klassen mit je 14 Kindern begrüßen dürfen. Erfreulich ist auch, dass wir aus heutiger Sicht die 2a-Klasse im Herbst teilen können, sodass wir dann wieder acht Stammklassen (mit 13 bis 15 Schülern) haben werden.

Pensionierungen

Mit Mag. Martina Rhomberg und Mag. Josef Frick wechseln zwei erfahrene Lehrpersonen in den wohlverdienten Ruhestand. Frau Rhomberg

hat als Religionslehrerin zahllose religiöse Übungen und Feiern organisiert und sich stets sehr um die Persönlichkeitsbildung der Schüler gekümmert. Herr Frick engagierte sich vorbildlich im Bereich Naturwissenschaft und Technik. Beiden Lehrpersonen gebührt ein großes Dankeschön für ihre langjährige Arbeit im Bildungsbereich. Auf Grund der Pensionierungen dürfen wir im Herbst ein bis zwei neue Lehrpersonen erwarten, die ihren Dienst an der NMS Sulz-Röthis antreten werden.

AHS-Lehrerinnen an der Mittelschule

Mit Mag. Julia Würtinger und Mag. Christiane Netzer unterrichten ak-

tuell zwei AHS-Lehrerinnen bei uns an der Mittelschule. Frau Mag. Würtinger unterrichtet Deutsch und Frau Mag. Netzer (Stammsschule Gymnasium Feldkirch, Schillerstraße) die Fächer Französisch und ab dem kommenden Schuljahr auch Spanisch (Wahlpflichtfächer). Wir bieten sprachinteressierten Schülern das einmalige Angebot, eine zweite Fremdsprache in einer Kleingruppe erlernen zu können. Darauf können wir stolz sein, denn so ein Angebot gibt es nicht überall.

Unterrichtsmaterial und Lerninseln

Für den Freizeitbereich der Ganztagsklasse konnten wir aus Fördermitteln verschiedenes pädagogisches Material und Einrichtungsgegenstände anschaffen. Sehr bewährt haben sich die beiden Lerninseln vor der 1a-Klasse. Diese erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Schülerinnen und Schülern. Seit kurzem zieren unseren Schulhof auch drei Outdoor-Sitzgarnituren. Auch diese werden fleißig genutzt.

Elternverein

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich beim Elternverein, der im Hintergrund und völlig selbstverständlich viel Positives für die Schulgemeinschaft leistet. Sei es die Organisation der „Gesunden Jause“, die finanzielle Unterstützung verschiedener Projekte, ganz egal, wir stoßen immer auf offene Ohren. Herzlichen Dank an Sabine Mathies und ihr Team!

Weitere Sanierungsarbeiten in den Ferien

Nachdem in den letzten großen Ferien die Flachdächer saniert wurden und die Erneuerung der EDV-Verkabelung auf dem Programm stand, geht es in den kommenden Sommerferien mit den Sanitäräumen im Turnbereich weiter. So soll die Schule Schritt für Schritt gebäudetechnisch auf den Stand der Zeit gebracht werden. Das alles zu stemmen ist nicht einfach, dafür gebührt den Schulerhaltergemeinden ein herzliches Dankeschön.

Dir. Erich Pfitscher, NMS Sulz-Röthis





Elternverein der Volksschule Sulz

Spiel- und Bewegungsraum Pausenhof

„Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben schöpfen kann.“

Diese bewegenden Worte von Astrid Lindgren nahm sich der Elternverein zu Herzen und so wurde der Pausenhof der Volksschule in einer tollen Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam der Volksschule und mit der großzügigen Unterstützung der Gemeinde in einen vielfältigen Spiel- und Bewegungsraum verwandelt.

Auf dem Pausenhof befinden sich nun ein Sitzkreis, Balancierbalken,



ein Schwebebalken, eine Bank um den Brunnenbaum und ein Gerätehäuschen. Der Elternverein hat zudem den Kindern eine Menge neuer „Draußen-Spielsachen“ spendiert.

Weiters leuchtet der Pausenhof dank der 4. Klässler nun auch wieder in voller Farbpracht.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde dann am 27. Juni der neuge-

staltete Pausenhof mit einer tollen Jause eingeweiht. Die Freude der Kinder war riesig.

Wir wünschen den Schülerinnen und Schülern von Herzen, dass sie möglichst viele Schätze in ihrer Kindheit sammeln und sich auch immer wieder gerne an die tollen Pausen zurückerinnern.

Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Sulz für ihr offenes Ohr und ihre finanzielle Unterstützung, den Direktor Andreas Gantner für seine Unterstützung vor Ort, die Aquamühle Frastanz für die tolle Umsetzung und allen helfenden, unterstützenden Händen, die mitgewirkt und das ermöglicht haben.

Ines Greif-Marlin
Obfrau des Elternvereins VS Sulz



Seniorenbund Sulz-Röthis

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes Sulz-Röthis am 15. März wurde Frau Resi Graber in besonderer Weise geehrt. Nach sieben Jahren scheidet sie aus dem Vorstand des Seniorenbundes aus. Neben ihrer Tätigkeit als Beirätin sprang sie überall ein, wo „Not an der Frau“ war. Ihren Fotoapparat immer zur Stelle, hielt sie die vielen Veranstaltungen des Seniorenbundes fest und präsentierte sie jedes Jahr bei der Jahreshauptversammlung mit einer gut vorbereiteten Diashow. Sie stellte den Mitgliedern Einladungen, das Jahresprogramm oder Karten für verschiedene Veranstaltungen persönlich zu. Kurz – sie war stets einsatzbereit.

Obfrau Reinelde Gut und der gesamte Vorstand bedankten sich für ihren Einsatz. Geschäftsführer Franz Himmer überreichte ihr die silberne Ehrennadel des Vorarlberger Seniorenbundes.

Betriebsbesichtigung Firma Fries

Obfrau Reinelde Gut freute sich riesig über die Rekord-Teilnehmerzahl von 84 Senioren und Seniorinnen, die am 30. April der Einladung von Firmenchef Thomas Rhomberg zur Besichtigung der Firma Fries in Sulz gefolgt sind. Thomas Rhomberg selbst gab in der Einleitungsansprache einen historischen Überblick zur Firmengeschichte. Der für die Kunststofftechnik weltweit bekannte, von Theodor Fries im Jahre 1896 gegründete und in dritter Generation geführte Familienbetrieb hat zurzeit 80 Mitarbeiter, davon sieben Lehrlinge, und



exportiert 80 % seiner Produkte in rund 50 Länder weltweit. Das Unternehmen, das mit der Herstellung von Papierspulen begonnen hat, besitzt inzwischen zahlreiche internationale Patente und es gibt schon Pläne für eine Betriebserweiterung.

Bei den Produkten handelt es sich unter anderem um hochqualitative und kundenspezifische Verpackungen wie Eimer, Kanister und Fässer für den Transport von Lebensmitteln oder um chemiebeständige Behälter für den Transport von Gefahrstoffen. Für die Gastronomie entwickelte die Fa. Fries robuste und begehrte Spül- und Lagerkörbe und für die Industrie weltweit einzigartige hitze- und chemiebeständige Werkstückträger-Systeme. Für Großereignisse wie Rock-Konzerte oder internationale Fußballspiele produziert die Firma Fries mehrere hunderttausend Mehrweg-Becher mit eingeschweißter bedruckter Folie.

In drei Gruppen wurden wir durch die Produktion geführt und erhielten dabei fachmännische Informationen zu den verschiedenen Prozessen.

Dabei erfuhren wir unter anderem, dass jährlich 4.000 Tonnen Kunststoff verarbeitet werden und dass es einen großen Unterschied gibt zwischen den von der Fa. Fries verarbeiteten und wiederverwendbaren Thermoplasten Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP) und aushärtenden Duroplast-Kunststoffen, die nach Gebrauch nicht mehr verarbeitet werden können (z. B. Dichtmanschetten, Autoreifen etc.).

Großes Interesse weckte das „Hohlkörperblasen“ für Kanister, Fässer, Gartenschirmsockel, Gießkannen etc. Ein heißer Schlauch wird in eine hohle Form geblasen. Dadurch entsteht eine Außenkontur, die mit Kunststoff gefüllt wird, und innen bleibt ein Hohlraum übrig.

Nach dem beeindruckenden Rundgang lud uns Thomas Rhomberg im Namen der Firma Fries Kunststofftechnik in das Gasthaus Frei Hof zu einem Getränk ein. Dabei unterhielt uns das bewährte Trio Sonja, Herbert und Luggi. Vielen Dank für diesen spannenden und informationsreichen Nachmittag!



Funkenzunft Sulz

Achtung Funkenflug ...

Mit einem kräftigen „Spenglar, Spenglar, Ho!“ möchten wir heute liebe Grüße an die Sulnerinnen und Sulner übermitteln.

Vielleicht mag es einigen von euch so vorkommen, dass es etwas ruhiger geworden sei bei unserer Zunft. Tatsächlich hat unser Verein in den vergangenen Wochen, ja Monaten eine gewisse interne Veränderung durchgemacht. Diese Veränderung spiegelt sich weniger in den Inhalten und Aktivitäten der Zünftler dar, sondern vielmehr im Bereich der personellen Struktur.

Auf Grund von Rück- und Austritten diverser Vereinsfunktionäre galt es in letzter Zeit einige Lücken zu füllen. Verschiedene Positionen im Vereinsvorstand mussten neu besetzt werden.

Realität ist, dass die Suche nach Idealisten, die bereit sind, sich für das Allgemeinwohl einzusetzen, nicht mehr ganz einfach ist. Wer ist heutzutage noch bereit, ehrenamtlich und gratis eigenes Engagement und Freizeit in Form von Vereinsarbeit zu leisten?

Ein weiteres Faktum ist sicherlich auch die Tatsache, dass unsere



Funkenzunft mittlerweile 28 Jahre Bestand am Buckel hat (Gründung im Jänner 1990). In diesem Zeitraum von beinahe drei Jahrzehnten ist vieles möglich, vieles variabel, vieles unvorhersehbar.

Mit dem Fortschreiten der Bestandsjahre unserer Zunft hat auch ein gewisser Alterungsprozess in den Reihen der Funkenzunft stattgefunden – auch ein Zünftler wird nicht jünger.

Dennoch kann ich mit Freude und Stolz feststellen, dass die Zunft noch nichts an Begeisterung und Motivation zur Pflege des Funkenbrauchtums in Sulz verloren hat. Nach wie vor sind unsere Reihen gespickt mit zünftigen, tatkräftigen Funkenbauern, Mitgliedern und Helfern aller Art.

Die meisten Vorstandsposten sind heute von jungen, dynamischen Personen besetzt, Vollblut-Funkenbauer, höchst motiviert, zielstrebig. Diese gediegene Mischung aus „etwas alt – vieles jung“ lässt mich darauf vertrauen, dass die Pflege des Funkenbrauchtums in Sulz noch viele Jahre Bestand haben wird.

Bei guten Bedingungen und schönem Wetter, aber auch bei Regen, Schnee und Sturm ist es uns ja schon viele Jahre gelungen, der Bevölkerung von Sulz und Umgebung ein tolles Funkenerlebnis darzubieten. Zum Gelingen einer Veranstaltung in der bereits gewohnten Dimension bedarf es aber einer umfangreichen und komplexen Vorbereitung verschiedenster Komponenten.

Funkenbrennholz, Funkentannen, Aufbau, Wirtschaftsorganisation, Unterhaltungsprogramm, Brand-

schutz u. v. m. müssen hergerichtet, geplant und umgesetzt werden.

Dieses Gemenge aus Grundlagen und Vorarbeiten wäre ohne die bewährte Unterstützung von externen Gremien, Ortsvereinen, Sponsoren usw. aus eigener Kraft nicht zu leisten.

An dieser Stelle möchten wir uns wieder einmal herzlich für die Mitarbeit bedanken bei: Agrargemeinschaft Sulz, Brennholz – Gemeinde Sulz, Unterstützung, Platz – Feuerwehr Sulz, Brandschutz – Musikverein Sulz, Unterhaltung – Fußballclub Sulz, Infrastruktur – Sponsoren / Firmen – Anrainer / Nachbarn

Wir hoffen und bitten auch in weiterer Folge um eure Unterstützung, denn ohne diese vielschichtige Mitarbeit all dieser, aber auch noch vieler ungenannten Personen (Background) wäre das Funkenbrennen in Sulz nicht das, was es zur Zeit ist.

Daten und Fakten zum Funken 2018

Die Rahmenkonstruktion des Funkens besteht aus 4 Ecklatten und einer Funkentanne (Gesamthöhe 20 m). Die Latten wurden von der Gemeinde Sulz aus dem Auwald bereitgestellt. Die Fixierung der Funkentanne besteht aus einem Stahlrohr, welches 1 Meter tief im Boden eingegraben ist. Auf Grund von Rostschäden war es unbrauchbar geworden. Dieses 25 Jahre alte Rohr mit ca. 30 cm Durchmesser und 1 Meter Länge musste heuer neu versetzt werden.

Der Rohrzuschnitt und noch einige andere Komponenten wurden wiederum von der Firma Schmid Anlagenbau in Göfis gesponsert.

Diverse Ausricht- und Reparaturarbeiten wurden von uns in Eigenregie in der Schlosserei Bachmann in Sulz durchgeführt.

Die Form des Funkens ist vorgegeben durch die Tischkonstruktion, die aus 4 Lagen schlagfrischen Rundhölzern als Kreuzstoß mit Kerben und Nägeln verbaut sind. Der Grundrahmen misst im Quadrat 4,5 x 4,5 m. Die oberste Standhöhe (Hexenboden) liegt auf 12 m Höhe und ist reduziert auf ein Maß von ca. 1,5 x 1,5 m. Dies alles zusammen ergibt unsere aktuelle Funkenformation.

Hexe

Unsere Hexe hieß heuer „Bri-Schitt“. Der Vorname entspringt aus dem Namenstag der Brigitta. Der Nachname steht für Brennholz (auf Vorarlbergerisch „Holzschitt“). Das Alter ist zwischen Jungfrau und steinalt. Der BMI beträgt 90 – 60 – 90. Sie hat eine Größe von 1,76 m.

Unsere Bri-Schitt wurde heuer in unserem Clubheim in Zusammenarbeit von den alten und jungen Damen Pia, Renate, Maria und Alexandra geformt und elegant mit Lackschuhen eingekleidet.

Für die Funkenzunft Reinhard Bachmann



Bienenzuchtverein Sulz

Jahresbericht 2017

Die Auswinterung der Bienenvölker 2017 ergab kein einheitliches Bild. Durchschnittlich hatten fast alle Imker ein Drittel der Völker verloren. Einige Imker hatten sogar einen Totalausfall zu beklagen.

In den meisten Fällen ist die Varroa-Milbe für das Bienensterben verantwortlich. Die Parasiten übertragen Viren, die das Volk so stark schädigen, dass es keine Chance hat, den Winter zu überleben. So waren ca. 40 % der Bienenvölker im Verein nicht über den Winter gekommen.

Bei der Generalversammlung wurde beschlossen, neue Bienenvölker anzuschaffen. Bürgermeister

Wutschitz half, den Verein bei den hohen Kosten zu unterstützen, denn ein Bienenvolk kostet ca. 150 Euro. Die verbliebenen Völker entwickelten sich zufriedenstellend und man konnte auf eine gute Frühtracht hoffen. Doch Anfang April kam ein Kälteeinbruch der alle Blüten erfrieren ließ, und die Bienen in der Entwicklung stark einbremste.

Ab Mitte Mai ging es bei den Bienen rasant aufwärts. Dank des sonnigen und warmen Wetters und nur kurzen Regenperioden kam der Nektarfluss so richtig in Gang. Bei einigen Völkern brach der Schwarmtrieb aus und es gab etliche Schwärme einzuholen.

Erna Matt zeigte zwei Klassen der Volksschule Sulz ihren Bienenstand. Als Unterstützung half ihr Horst Rothmund, der den Kindern auch Waben mit Bienen zeigte und erklärte, wie die Imkerei so abläuft.

Ende Juni trafen sich Obmänner und Imker aus allen Vereinen des Vorderlandes. Es wurde beschlossen, dass alle Imker in der gleichen Woche mit der Behandlung gegen die Varroa beginnen. So soll sichergestellt werden, dass die Behandlung gegen die Varroa ein großer Erfolg wird. Trotz schlechter Startbedingungen waren die Honigernten über den langjährigen Schnitt gut. Die Imkerei ist zu einem anspruchsvollen Hobby geworden. Jedes Jahr stellt die Imkerei neue Herausforderungen dar, bedingt durch Klimawandel, die Varroa-Milbe als ganzes Jahresthema und eingeschleppte Viren.

Außerdem wurden acht Stammtische abgehalten. Hier gab es neben der Beantwortung von jahreszeitlichen Fragen auch aktuelle Informationen zur Situation der Imkerei. Ich denke, auch das kommende Bienenjahr wird uns vor einige Herausforderungen stellen, aber gemeinsam werden wir es schaffen.

Ein erfolgreiches Bienenjahr wünsche ich allen Unterstützern und Freunden, Helfern und Partnern.

Reinhard Sardelic



Obst- und Gartenbauverein Sulz-Röthis

Neue aktive Natur- und Gartenfreunde sind gefragt!

Egal ob Kinder- oder Jugendaktionen, verschiedene Baum- und Rosenschnittkurse – die Nachhaltigkeit und Naturverbundenheit sollen in der Region Sulz-Röthis in Zukunft vermehrt gelebt und gefördert werden. Durch das wachsende Bewusstsein der Menschen für regionale Produkte freut sich der OGV Sulz-Röthis auf neue aktive Natur- und Gartenfreunde. Dabei soll immer die Gartengestaltung als erholsamer Lebensraum im Mittelpunkt der gemeinsamen ehrenamtlichen Tätigkeiten stehen.

Bei der letzten Generalversammlung am Donnerstag, 9. November, im Gasthof Löwen Sulz wurden Lore Frick (Kräuterfachfrau), Birgit Zimmermann (Blumenschmuckbewerbe) und Erich Bachmann (Baumwärter) zu Ehrenmitgliedern ernannt. Obmann Guntram Mündle durfte den neu ernannten Ehrenmitgliedern eine schöne Urkunde und ein kleines Präsent überreichen.

Kursleiter Lothar Lins und Erich Bachmann begeisterten die Teilnehmer beim Winter-Obstbaumschnittkurs am Samstag, den 14. Februar, bei der Volksschule in Röthis. Diese Auftaktveranstaltung des OGV Sulz-Röthis ins neue Obst- und Gartenjahr 2018 wurde von allen Teilnehmern gelobt.

Reges Interesse herrschte bei 18 Rebenliebhabern beim Rebenschnittkurs am Samstag, den 3. März, mit Franz Nachbaur beim Weingut

Nachbaur in Röthis. Franz Nachbaur erklärte direkt bei den Reben praxisnah, was weggeschnitten wird, was bleiben darf und was sehr stark gekürzt werden muss.

Süß und saftig – einfach beerig – Tipps im Beerengarten!

40 Beerenfreunde besuchten den interessanten und informativen Vortrag mit Ing. Peter Klaus Gmeiner am 14. März im Gasthof Löwen in Sulz. Johannisbeer-Likör und verschiedene Marmeladen wurden verkostet und rundeten die gelungene Veranstaltung ab.

Rosenschnittkurs mit Rudi Waibel

Ein schöner Rosengarten stellt eine wahre Oase an Düften und an Schönheit dar. Heidi und Johannes Hartmann vom OGV Sulz-Röthis freuten sich am Samstag, 17. März, in Röthis 20 Rosenliebhaber zu begrüßen. Der Weg zur gesunden Rosenpflanze mit vielen Blüten wurde in diesem Kurs über den Schnitt von Bodendecker-, Strauch- und Kletterrosen vermittelt. Der Rückschnitt fördert das Wachstum und kann Rosenkrankheiten vermindern. Bei einem Glühmost wurde diskutiert und die Veranstaltung beendet.

Frühlingsarbeiten bei Stauden begeisterten am Freitag, 6. April, 30 Gartenfreunde und Elke Kopf bei Stauden Kopf in Sulz. Während dem Rundgang zeigte Elke, welche Stauden besonders bienenfreundlich sind und sich für einen wunderschönen Garten eignen, der Spaß macht. Tipps zum Schnitt und der Pflege von

Stauden mit dem richtigen Werkzeug erklärte uns Elke direkt bei den Stauden.

Bei der Most- und Edelbrandverkostung wurden am Mittwoch, 18. April, im Freihof Sulz mit den Most- und Edelbrandsommeliers Birgit Hefel, Wolfurt, Armin Rauch, Dünserberg, Toni Schiefer, Götzis und Armin Ebenhoch, Röthis die mitgebrachten Proben der Teilnehmer bewertet. Bei der Mostverkostung belegte den 1. Rang Düringer Christoph, den 2. Rang Bickel Franz und den 3. Rang Frick Norbert. Die Edelbrandverkostung endete mit 2 Siegern: Längle Erich mit Zitronenbirnenbrand und Riedmann Peter mit Isabella Traubenbrand.

Basilikum gegen Zucchini-Setzling, Tomatenrarität gegen Himbeersteckling, Ananasminze gegen Kapuzinerkresse . . . war das Motto bei der Pflanzentauschbörse am Samstag, 28. April. Jungpflanzen, Setzlinge, Stecklinge und Samen konnten kostenlos getauscht werden. Es gab Obstsaft von Armin Ebenhoch und etwas zum Basteln für Kinder.

Tag des offenen Bienenstocks

Bienen sind fleißige Helfer des Menschen: Sie liefern uns Honig und sorgen dafür, dass wir reichlich Früchte ernten können, da sie die Blüten der Pflanzen bestäuben. Imker Reinhard Sardelic gab am Sonntag, 27. Mai, den Besuchern einen Einblick in die komplexe Welt eines Bienenstocks.

Wir danken allen Teilnehmern für ihr Interesse an den Veranstaltungen

und freuen uns, einen Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen des OGV Sulz-Röthis zu geben.

Kreatives Flechten von Windlichtern mit Renate und Sigrid, Ausflug Bregenzerwald, Naturgarten und a Höckle mit Jause bei Birgit, Mostseminar mit Norbert, Weinkellerführung mit Michael, Krutihobla und a Höckle und im November die Generalversammlung.

Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen werden auf der Vereins-Homepage des OGV Sulz-Röthis, Facebook, VOL und im Gemeindeblatt veröffentlicht.



Kirchenchor Sulz

Sulner Pfarrball

Beim Sulner Pfarrball am 26. Jänner im Frödischsaal, machten wir unter dem Motto „Musicalnight“ einen Auftritt mit dem Lied „Don't cry for me Argentina“ von Andrew Lloyd Webber. Nach einigen Proben, einer Stellprobe und einer Generalprobe war es dann so weit. Aufgeregt, in Schwarz mit etwas Rot aufgepeppt, gaben wir alles, um einen guten Beitrag zu bringen. Den Ballbesuchern hat es hoffentlich gefallen.

Auftritte

Am 5. Fastensonntag (Suppensonntag), 18. März, sangen wir verschiedene Motteten in Röthis mit anschließender Suppenverkostung im Vereinshaus. Weitere Auftritte waren auch am Palmsonntag, Gründonnerstag und Karfreitag (Männer-

schola). Am Ostersonntag, 1. April, sangen wir die „Gounod Messe“ mit Orgel und 4 Bläsern. Das Lob der Kirchenbesucher hat uns sehr gefreut!

Verabschiedung

Bei der Verabschiedung von Herrn Prälat Pfarrer Gerhard Podhradsky am 4. April wurde die Messfeier vom Chor mitgestaltet. Die Messe zelebrierte Bischof Benno Elbs. Viele Priester, auch Generalvikar Rudolf Bischof, waren anwesend. Pfarrer Gerhard Podhradsky war seit Dezember 1966 bis zum Tode in der Pfarre Röthis tätig. Besondere Verdienste erwarb er sich als Fachmann der Liturgie und Herausgeber von Liturgie-Fachbüchern. Die Symbolkraft des Kirchenraumes und die würdige Gestaltung der Eucharistiefeier waren ihm ein Herzensanliegen.

Patrozinium

Am 22. April haben wir die „Missa pro Patria“ von J. B. Hilber für 4-stimmig gemischten Chor, Orgel und Bläser aufgeführt.

Christi Himmelfahrt

Beim Gottesdienst am 10. Mai zelebriert von Bischof Benno Elbs, sangen wir verschiedene Motetten. Es war ein besonders feierlicher Gottesdienst für uns und die Kirchenbesucher.

Sängernachwuchs

Wir würden uns über Neuzugänge von Sänger/innen jeden Alters, die Freude am Chorgesang haben, sehr freuen.

Unsere Proben sind im Kindergarten Sulz, jeweils am Donnerstag um 20.00 Uhr.



Hundesportverein Sulz

Anlässlich der VHV Jahreshauptversammlung am 28. Februar konnte Loretz Kleopatra mit der Hündin Barca vom Hennabüchel den Pokal für den VHV-Senioren-Cup 2017 in Empfang nehmen.

Welpen- und Anfängerkurs

Anfang März 2018 starteten wir wieder unseren Welpen- und Anfängerkurs.

1. VHV Cup-Prüfung

Bei der 1. Cup-Prüfung am 24. März beim Hundesportverein Rankweil war der Hundesportverein Sulz mit Katharina Madlener in der BGH3 vertreten. In dieser Klasse waren insgesamt 18 Hundeführer am Start. Katharina belegte mit Duffy vom Hennabüchel den 7. Rang (87 Punkte).

7. – 8. April: Internationale Rassehundeausstellung im Messezentrum Salzburg

Ünal Murat war mit seiner Flocki vom Hennabüchel bei der Internationalen Hundeausstellung in Salzburg. Flocki zeigte sich von ihrer besten Seite und erhielt eine tolle Beurteilung und Beschreibung und ein „Sehr gut“ in ihrer Klasse.

28. – 29. April: Michael Wrulich mit M'Bary bei der Vulcan-Double-Trophy in Gleisdorf

Am Samstag startete Michael mit M'Bary De la Boucle Cubolet, sei-



nem jugoslawischen Hirtenhund – Sarplaninac, bei der AHHC-Clubsiegerschau. 42 Hunde aus 11 Nationen nahmen daran teil. M'Bary wird Rassebester, erhielt ein „Vorzüglich“, das CACA auf das AT-Schönheits-Championat und wurde auch Clubsieger (V1, CACA, Clubsieger, BOB). Mehr konnte man am Samstag gar nicht holen!

Am Sonntag fand noch die AHHC-CAC-Schau statt. Michael wurde mit M'Bary unter den 34 Startern Rassebester und erhielt wieder ein „Vorzüglich“ (V1). In der Folge fand mit den besten zwölf Hunden ein Stechen statt. Michael konnte sich mit M'Bary wiederum unter die besten Vier qualifizieren. Schlussendlich belegte Michael den 2. Rang (V1, CACA, Clubsieger BOB).



28. – 29. April: 7-Länderwettkampf in Illertissen/Deutschland

Dabei starten jeweils 6 Schäferhunddesportteams aus sieben Ländern (Baden, Bayern Nord, Bayern Süd, Hessen Süd, Österreich, Schweiz und Württemberg). Die besten 4 Ergebnisse der Starter eines Landes werden sodann für den Landes-Mannschaftsbewerb herangezogen.

Eine kleine „Abordnung“ unseres Vereins, das waren Albert, Katharina, Thomas und Nachwuchs Aurelia, besuchten den spannenden Wettkampf und unterstützten unser österreichisches Team tatkräftig. Österreich errang schließlich den 3. Platz mit 1070 Punkten im Mannschaftsbewerb, nur 3 Punkte hinter den 2.-Platzierten, dem Team Baden, mit 1073 Punkten. Der Sieg ging an das Team aus Bayern Süd mit 1110 Punkten.

Trainingstag in Breitenwang-Reutte/Tirol am 14. April

Einen tollen Trainingstag verbrachten Albert und Katharina Madlener, Thomas Kampke, Cornelia Kohler und Kleopatra Loretz mit ihren Hunden beim SVÖ Breitenwang-Reutte.

Workshop beim SV Ravensburg am 10. Mai

Loretz Kleopatra nahm mit Oxana von der Sigisliebe am IPO-Workshop mit Tobias Oleynik beim Schäferhundeverein Ravensburg teil.

19. Mai: VHV Gruppenturnier beim VHV Lustenau

Katharina Madlener, Kleopatra Loretz und Albert Madlener waren beim VHV-Gruppenturnier in Lustenau mit dabei: Katharina mit Duffy vom Hennabüchel startete in der Fährte, Kleopatra mit Oxana von der Sigisliebe in der Unterordnung und Albert mit Conner vom Hennabüchel im Schutz.

Die Gruppe „Hundesportverein Sulz“ belegte den 2. Rang hinter der VHV-Gruppe Bregenz. Albert sicherte sich mit Conner auch noch den Pokal für den „Besten Schutz“.



Ortsfeuerwehr Sulz

Am 24. Februar hielten wir unsere 142. Jahreshauptversammlung ab. Zu dieser konnten wir wieder zahlreiche Vertreter der Gemeinde, allen voran unseren Bürgermeister Karl Wutschitz, Vertreter der benachbarten Feuerwehren sowie des Landesfeuerwehrverbandes, vertreten durch Wolfgang Huber, begrüßen. Ganz besonders freut uns immer die Teilnahme unseres Pfarrers Cristinel Dobos sowie des Polizeikommandos Sulz, vertreten durch Otto Moser.

Die Feuerwehr leistete im Jahr 2017 insgesamt 3.795 Stunden für das

Wohl der Gemeinde. Im Berichtsjahr blieben wir von größeren Einsätzen verschont. Der Höhepunkt der JHV war auch dieses Jahr die Ehrung von verdienten Mitgliedern.

Heuer durften wir fünf Mitglieder für insgesamt 275 Jahre Mitgliedschaft ehren. An der Spitze Gebhard Frick für 70 Jahre, Helmut Stenzel für 65 Jahre, Erich Heinzle für 60 Jahre sowie Mario Wippich und Bruno Entner für jeweils 40 Jahre. Besonders hervorheben möchte ich Gebhard, Helmut und Erich, die außergewöhnliche Dienste für uns erbracht haben.

Alle drei hatten über Jahrzehnte eine tragende Rolle und verzichteten für die Feuerwehr auf so manche Stunden mit ihren Familien.

Besonders freut uns immer der Besuch der Volksschüler und der Kindergartenkinder. Es macht immer wieder Spaß, den Enthusiasmus der Kinder zu erleben. In diesem Jahr konnten wir gleich zwei Klassen der Volksschule sowie drei Kindergartenklassen begrüßen. Die Volksschüler besuchten sowohl den Polizeiposten als auch uns und hatten somit ihren ganz speziellen Blaulichttag.





Schützenmusikverein Sulz

Fahnensegnung der Jungmusik Muntlix-Sulz

Am Sonntag, dem 27. Mai, veranstaltete das Jugendteam des Schützenmusikvereins Sulz und der Harmoniemusik Muntlix bei wunderschönem sonnigem Wetter ein Fest, um ihre erste Jungmusikfahne zu segnen. Unser Fest begann mit einer Messfeier in der Pfarrkirche Sulz, welche von unseren Jungmusikantinnen und Jungmusikanten unter der Leitung von Jugendkapellmeister Thomas Bechter musikalisch umrahmt wurde. Dabei wurde die Fahne von Pfarrer Cristinel Dobos gesegnet.

Die Fahne wurde aus alten Jung-

musik T-Shirts der beiden Vereine unter Mithilfe von Roswitha Morscher hergestellt. Roswitha spendierte uns den Fahnenstoff sowie das Innenmaterial, und unsere Jungmusikantinnen und Jungmusikanten konnten loslegen und die Shirts zurechtschneiden und zusammennähen. Die Fahnenstange wurde von Alfred Bechter angefertigt. Nochmal ein großes DANKE an Roswitha, Alfred und unsere Jungmusikanten – die Fahne ist einmalig geworden!

Das Amt der Fahngota hat Eva Hammerle übernommen und Sebastian Matt hat sich bereit erklärt, das Amt des Fähnrichs zu übernehmen.

Die Fahne wurde im Anschluss an die Messe von ihm mit einem kleinen Marsch, welcher von den Schlagzeugern der „großen Musik“ von Muntlix und Sulz angeführt wurde, Richtung Volksschule getragen. Begleitet wurden sie von den Fahnen Sulz, Muntlix und Fraxern sowie unserer stolzen Fahngota Eva. Nach unserer Jungmusik Muntlix-Sulz folgten die Jungmusikgastkapellen aus Rankweil, Röthis-Viktorsberg, Laterns und Batschuns.

Im Innenhof der Volksschule Sulz angekommen, warteten lustige Spiele auf alle Kinder und Jugendlichen. Sie erhielten einen Sammelpass und konnten alle Spiele einmal ausprobieren. Währenddessen musizierten die oben genannten Jungmusikgastkapellen für die zahlreich erschienenen Gäste. Alle Jungmusikanten legten einen tollen Auftritt hin und auch die Stimmung war hervorragend. Für das leibliche Wohl während des Frischschoppens wurde mit leckeren Burgern gesorgt.

Unsere Fahnensegnung war ein super Fest, welches wir lange in Erinnerung behalten werden. Der Tag konnte in vollen Zügen genossen werden. Danke an alle freiwilligen Helfer der beiden Vereine Muntlix und Sulz! Dieses große Fest hat wieder einmal gezeigt, dass Musik verbindet und gemeinsam ganz Großes möglich ist.



Schiverein Sulz-Röthis

Vorne mit dabei

Der Schiverein Sulz-Röthis blickt auf eine sehr erfolgreiche Saison zurück. Zahlreiche Top-Platzierungen in den SCO-Rennen sowie hervorragende Platzierungen in der SCO-Cup-Gesamtwertung belegen das Talent unserer jungen Kaderläufer sowie die hervorragende Nachwuchsarbeit unseres Trainerteams.

Beste Schneelage

In der Saison 2017/2018 machte der Winter seinem Namen alle Ehre. Die gute Schneelage ermöglichte es uns, zahlreiche Trainings in Furx zu absolvieren. Auch die Vereinsmeisterschaft konnte zum gewünschten Termin veranstaltet werden. Einmal mehr wagten sich zahlreiche Vereinsmitglieder auf die Piste und stellten ihr Schifahrertalent eindrücklich unter Beweis. Wie im Jahr zuvor sicherten sich Pia Mähr und Marco Bentele den Titel der Schülermeisterin bzw. des Schülermeisters. Und auch die Namen der Vereinsmeisterin und des Vereinsmeisters sind keine unbekanntes: Bettina Schnetzer und Andreas Kaufmann waren die Schnellsten. Die Familienwertung konnte Familie Martina und Simon Fritsche für sich entscheiden, gefolgt



von Familie Christina und Stefan Röthlin sowie Familie Irene und Marc Mittelberger.

Ausflug nach Lenzerheide

Am 28. Jänner machten sich 25 Mitglieder des Schivereins auf den Weg nach Lenzerheide, um dort den Weltcup-Slalom der Damen zu sehen und ein bisschen Schizirkus-Luft zu schnuppern. Bei schönstem Wetter wurden fleißig die österreichischen Fahnen geschwungen und die Daumen für Katharina Liensberger gedrückt. Diese fuhr auf den sensationellen 6. Platz, war somit beste Österreicherin und löste ihr Olympiaticket. Nach dem Rennen nahm sich

Katharina Liensberger sogar noch Zeit, um Fotos mit uns zu machen.

Ein herzliches Dankeschön

möchten wir erneut den Vorderland-Gemeinden, allen voran unseren Heimatgemeinden Sulz und Röthis, aussprechen. Dank deren finanzieller Unterstützung konnte der Schiliftbetrieb in Furx gesichert werden. Ein Dank auch dem Liftwart Friedl, der Jahr für Jahr für perfekte Pistenverhältnisse sorgt.

Mountainbike-Race zur Alpe Furx

Am 7. Oktober wird die alljährliche Mountainbike-Race zur Alpe Furx stattfinden.



RV Enzian Sulz

Unsere "Golden Girls" Rosa Kopf und Svenja Bachmann präsentierten sich in diesem Frühjahr in einer bestechenden Form. Sie gewannen nicht nur die Landesmeisterschaft und die österreichische Nachwuchs-Staatsmeisterschaft mit einem neuen Junioren-Rekord von 118,15 Punkten, sondern auch die Junioren-Europameisterschaft.

Mit 117,94 Punkten setzten sie ihre Konkurrenten so unter Druck, dass die Sportler aus Deutschland Nerven zeigten und nicht an die Bestmarke von Rosa und Svenja herankamen, womit sie durch ihre hervorragende Kür den Europameistertitel und damit die Goldmedaille holten.

Auch die restlichen österreichischen Teilnehmer (alle aus Vorarlberg) bei dieser im schweizerischen Bazenheid ausgetragenen Junioren-Europameisterschaft traten ihre Heimreise mit einer Medaille an. So geht diese Junioren EM mit 2 x Gold



und 3 x Silber als die erfolgreichste EM in die Geschichte des österreichischen Hallenradportes ein.

Auch sonst gab es schöne Ergebnisse unserer Kunstradsporler.

Landesmeisterschaft:

Landesmeistertitel für Rosa Kopf/Svenja Bachmann. Eine Silbermedaille holten sich Rosa Kopf und Lampert Ramona. Im 1er konnte sich Svenja Bachmann eine Bronzemedaille sichern. Helena Nitz erzielte Rang 6 und Franziska Lampert Rang 8.

Nachwuchs-Staatsmeisterschaft:

Ein sehr erfolgreiches Wochenende gab es für unsere Sportler bei der österreichischen Meisterschaft der Schüler und Junioren in Hohenems.

Für Kopf Rosa und Bachmann Svenja zeigte die Formkurve für die am darauffolgenden Wochenende stattfindende Junioren-EM steil nach oben. Eine Woche nachdem sie einen neuen österreichischen Junioren Rekord ausgefahren sind, konnten sie ihn bei ÖM neuerlich überbieten (118,15) und die Goldmedaille holen.

Im 1er holte sich Svenja mit dem 3. Rang eine weitere Medaille. Kopf Rosa belegte hinter ihr den 4. Rang. Lampert Franziska erreichte den 7. Rang.

Bei den Schülerinnen gab es für Ramona Lampert den ausgezeichneten 5. Rang, Helena Nitz konnte sich auf dem 14. Rang platzieren.

Bambi Preis

Beim heurigen Bambi Preis in Meiningen konnten unsere Sportler einen kompletten Medallensatz gewinnen:

1. Platz Schülerinnen U 13 für Lampert Ramona. 2. Platz Schülerinnen U 13 für Nitz Helena. 3. Platz Schülerinnen U 9 für Jenny Annika.

Auch unsere Radballer waren wieder sehr erfolgreich. Österreich Cup

Perfekter Saisonstart für Kevin Bachmann und Stefan Feurstein. Beim Österreich Cup belegten sie hinter den beiden Höchster Teams sensationell den dritten Platz und qualifizierten sich somit nach 2017 wieder für die Weltcupserie.

In der Vorrunde erreichten sie den 2. Platz und trafen somit im Halbfinale auf Höchst 1, dieses Spiel wurde mit 3:8 verloren. Im Spiel um Platz 3 wurde das Team aus Lustenau mit 6:2 geschlagen.

1. UCI Weltcupturnier

Einen super Start legten Kevin und Stefan beim 1. UCI Weltcupturnier in Kamenz bei Dresden (BRD) hin. Gleich das erste Spiel gegen die früheren Weltmeister Roman Schneider/Paul Looser konnten sie mit 4:3 für sich entscheiden. Im 2. Spiel bekamen sie es mit den amtierenden Weltmeistern 2017, den Gebrüdern Mlady, zu tun. Sensationell konnten sie auch diese Partie mit 6:5 gewinnen. Im Match gegen das tschechische Team aus Brno konnten unser Jungs 3 Sekunden vor Spielende noch den Ausgleich zum 3:3 erzielen. Lei-



der verletzte sich Kevin bei dieser Begegnung.

Die beiden letzten Spiele mussten sie aus diesem Grund w.o. geben. Trotzdem erreichten sie punktgleich mit dem Zweitplatzierten den 3. Gruppenrang. Ohne Verletzung wäre eine Finalteilnahme ziemlich sicher gewesen.

Nachdem sie auch das Platzierungsspiel um Rang 6 w.o. geben mussten, erreichten Kevin und Stefan den beachtlichen 7. Endrang und somit 25 Weltcuppunkte.

Radball Landesmeisterschaft und 1. Runde ÖM in Sulz

Verletzungsbedingt konnte die IG

Sulz/Dornbirn die erste Runde zur österreichischen Meisterschaft wegen einer erlittenen Verletzung von Bachmann Kevin nicht in Originalbesetzung antreten. Auch mit dem Ersatzmann konnte Feurstein Stefan 6 Punkte holen. Sie liegen nach der 1. Runde auf dem 4. Platz. Beim Finale der Landesmeisterschaft in der 2. Liga belegten Hron Jonas und Greussing Alexander den 4. Rang. Mit einem Sieg gegen den Gesamtsieger aus Dornbirn lieferten sie eine Überraschung.

U23 EM-Qualifikation und 2. Runde ÖM

Bei der Qualifikation für die U23 EM konnten Kevin und Stefan wieder in original Formation spielen, sie erreichten ohne Punkteverlust den ersten Rang.

Nicht ganz nach Wunsch ging es für die zweite Spielgemeinschaft Sulz/Dornbirn mit Jonas Hron und Maximilian Schwendinger, sie verloren nach einem Entscheidungsspiel gegen Dornbirn, das 1:1 endete, das entscheidende 4-Meter-Schießen mit 3:4, und sie konnten sich so nicht für die U23 EM qualifizieren.

Bei der 2. Runde der ÖM in Hohenems konnten Kevin und Stefan wieder ihren 3. Platz zurückerobern.

Wir wünschen unsern Sportlern weiterhin so schöne Erfolge sowie möglichst verletzungsfreie Trainings- und Wettkampfeinsätze!



FC Renault Malin Sulz

Charity-Rennen mit Rekordergebnis

Das von unseren Altherrenkickern gemeinsam mit dem Schiverein Sulz-Röthis und dem HD-Club Shovel Power veranstaltete 6. Charity-Rennen in Furx wurde wieder zu einem tollen Erfolg. Der Erlös kam heuer einer Familie in Koblach, die zwei kranke Kinder hat und viel Geld für Therapien, medizinische Geräte u. a. benötigt, zugute.

Dank der Unterstützung vieler Sponsoren, der Teilnehmer und der Zuschauer schaute am Ende ein Rekordergebnis von € 8.653,- heraus. Durch weitere Spenden danach erhöhte sich der Erlös schlussendlich auf über € 9.000,-.

Das Charity-Rennen hat inzwischen einen so guten Namen, dass am Samstagabend sogar vom ORF in der Sendung „Vorarlberg heute“ ein Beitrag gesendet wurde.

Faschings-Halli-Galli

Das herrliche Wetter am Fasnetdienstag lockte viele Besucher zu unserem Halli-Galli. Gestartet wurde mit dem Umzug von der Mittelschule zum Fußballplatz, wo jedes Kinder-Mäschgerle einen Faschingskrapfen und eine Limo erhielt.

Anschließend unterhielt Zauberer Adrian die vielen kleinen Halli-Galli-Besucher. Nach seiner Zaubervorführung zeigte er den Kindern, was für schöne Figuren man aus einem Luftballon machen kann.

Der Abend gehörte dann den großen Mäschglere, die in der Sport-



heimbar bei toller Musik unseres DJ Wolfi die Fasnat ausklingen ließen.

Jahreshauptversammlung

Bei der Anfang April 2018 abgehaltenen Jahreshauptversammlung wurde der langjährige Funktionär Franz Kopf zum Ehrenmitglied ernannt. Franz war insgesamt 38 Jahre in verschiedenen Funktionen für den Verein tätig und hat dabei viel geleistet. Als begeisterter Fotograf besucht er heute noch jedes Spiel der Kampf-

mannschaft und stellt seine tollen Fotos auf unsere Homepage. Wir hoffen, Franz macht dies noch lange!

Am Beginn der Versammlung gedachten die Anwesenden des im letzten Jahr viel zu früh verstorbenen Platzsprecher Harry Titz, der viele Jahre die Stimme des FC Sulz auf unserer Sportanlage war.

Marcel Pohl berichtete über die Vereinsaktivitäten außerhalb des Spielbetriebes im vergangenen Vereinsjahr, wie Open Air, Charity-Rennen, Halli-Galli und die 60-Jahrfeier von Hauptsponsor Renault Malin.

Über den sportlichen Bereich berichteten Valentin Welte (Kampfmannschaften) und Heinz Jauk (Nachwuchs).

Kassier Karl Frick konnte wieder einen ausgeglichenen Kassabericht präsentieren. Nach dem Bericht von Kassaprüfer Christian Nitz wurde der Vereinsvorstand einstimmig entlastet.

Rückblick Frühjahr

Eine sehr tolle Frühjahrsaison spielte unsere 1. Kampfmannschaft. Nur im 1. und im letzten Spiel gab es eine Niederlage. Dazwischen blieb die Mannschaft in 11 Spielen (9 Siege, 2 Remis) ungeschlagen und belegt damit am Ende der Saison den 4. Platz.

Etwas verspätet konnte sich unser 1b-Team über den Aufstieg in die 3. Landesklasse freuen. Waren wir der Meinung, dass man mit dem 3. Tabellenplatz den Aufstieg knapp verfehlt hat, wurde durch die Spielberechtigung für den FC Bizau in der Vorarlbergliga noch ein zusätzlicher Aufstiegsplatz frei. Somit kann unser 1b

in der kommenden Saison in der 3. Landesklasse spielen.

Aber auch unsere Nachwuchsmannschaften konnten durchaus tolle Platzierungen erreichen. So belegte die U16A SPG Sulz-Röthis sowie die U12 jeweils den 2. Platz. Auf dem 3. Platz beendete die U16B SPG Sulz-Röthis die Meisterschaft.

Open Air am 11. August

Zum Start in die neue Saison gibt es wieder ein Open Air beim Sportplatz. Für Stimmung und Unterhaltung wird heuer die Band „kurzfristig“ aus Fraxern sorgen. Freuen Sie sich auf einen tollen Abend!



FFC fairvesta Vorderland

Doppelter Erfolg für den FFC fairvesta Vorderland

Während sich die Kampfmannschaft erfolgreich in der 1. Fußball Bundesliga behauptete, wurden das 1b und das 1c jeweils Meister in ihren Ligen.

Was für eine Saison für den erfolgreichsten Vorarlberger Frauenfußballverein! Nicht nur, dass die Kampfmannschaft mehrfach als Überraschungsteam der ersten Liga bezeichnet wurde und sich dementsprechend in der Saison geschlagen hat, auch wurden die beiden weiteren Mannschaften des FFC Meister in der Vorarlberg- und Landesliga.

Das 1b steht am Ende der Saison mit 14 Siegen und zwei Unentschieden auf dem ersten Tabellenplatz der



Vorarlbergliga und ist somit berechtigt in die 2. Bundesliga Mitte/West aufzusteigen. Außerdem hat es die 2.

Kampfmannschaft der Vorderländerinnen – trotz strenger Auflagen des Vorarlberger Fußballverbandes – in das VFV Cupfinale geschafft. Das 1c führt nach 16 Runden, 15 Siegen und einem Unentschieden die Landesliga mit 46 Punkten an und ist somit ebenfalls berechtigt, in die nächst höhere Liga aufzusteigen.

Auf jeden Fall wartet eine spannende Saison auf unsere rund 65 Spielerinnen. „Wir wollen nächste Saison weitermachen, wo wir jetzt aufgehört haben. Unser großes Ziel ist es, drei gute und schlagkräftige Mannschaften am Platz zu haben, die sehenswerte Spiele zeigen.“

Wir werden alles dafür geben und die einzelnen Teams und Spielerinnen weiterentwickeln“, sagte Obmann Ewald Bachmann.





www.gemeinde-sulz.at